

Quetschnzirkel

Gstanzl Begleiten

Mit dem Quetschnzirkel kannst du im handumdrehen folgendes Gstanzl und viele andere Volksmusiklieder auf der Steirischen Harmonika begleiten.

Folgendes Gstanzl bestehen aus **zwei Akkorden (C und G7)** und ist in **C-DUR** geschrieben. Die Tonart (C-DUR) erkennt man unter anderem daran, dass es keine Vorzeichen gibt und der Schlussakkord ein C ist.

Akkorde

C G7 G7 C

I hob an Quetschnzirkel der is a Gedicht da koann i noch schau'n ob ich richtig greif od'er nicht

Angenommen du möchtest das Gstanzl **auf der 2. Reihe begleiten**, dann musst du den **Quetschnzirkel auf G/C/F/B einstellen**.

Die **Griffe den C- bzw. G-Dur Akkord** sind nun auf dem Quetschnzirkel in den **Spalten 1 (für C) und 8 (für G)** im Bereich «DUR-3Klang» abzulesen – sowohl auf Druck als auch auf Zug. Idealerweise wird das C auf Druck und das G auf Zug gespielt. Denn in diesem Fall bleiben die Bassknöpfe gleich – nämlich «Bb».

Anmerkung: Die «7» beim G7 wollen wir zunächst nicht berücksichtigen.

Und schon kann man das Gstanzl auf der 2. Reihe begleiten.

«C» «G»

2. REIHE

Bb Bb

Angenommen du möchtest das Gstanzl nun auch auf der **1. Reihe begleiten**. In diesem Fall stellst du den Quetschnzirkel auf **C/F/B/Es** ein und bekommst folgende Griffe für den C- bzw. G-Dur-3Klang. Diese findest du jetzt in den Spalten 8 und 3 auf dem Quetschnzirkel.

«C» «G»

1. REIHE

Aa Ff/Aa

Anmerkung: Das «Ff» beim Bass ist eine alternative Spielweise. In unserem Fall spielen wir bei Zug und Druck aber den «Aa» Bass

Quetschnzirkel

Gstanzl Begleiten

Etwas Theorie zu diesem Beispiel

Stufentheorie

In der Stufentheorie werden die Töne relativ zum Grundton (in römischen Buchstaben) nummeriert. Zusätzlich ist es in der Stufentheorie auch möglich den Akkord (DUR, moll, ...) genau zu bestimmen.

Dies ist hier anhand der C- und G-Dur Tonleiter gezeigt.

Stufe	I	II	III	IV	V	VI	VII
Akkord	DUR	moll	moll	DUR	DUR	moll	Verm.
C-Dur	C	D	E	F	G	A	H
G-Dur	G	A	H	C	D	E	Fis
...							

Die drei Stufen in der Volksmusik

In der traditionellen Volksmusik werden mehrheitlich nur drei Stufen verwendet. Diese 3 Stufen sind













- die I. Stufe (Tonika): 1. Ton der Tonleiter, DUR Akkord
- die V. Stufe (Dominante): 5. Ton der Tonleiter, DUR Akkord und
- die IV. Stufe (Subdominante): 4. Ton der Tonleiter, DUR Akkord

Sehr oft, so auch beim Gstanzl, kommt man sogar nur mit nur zwei Stufen, nämlich der I. und V. Stufe, aus.

Stufen in Abhängigkeit von der Reihe

Abhängig davon auf welcher Reihe man begleitet ergeben sich folgende Griffe für die einzelnen Stufen.

Anmerkung: Auf die Angabe von alternativen Spielmöglichkeiten auf Druck und Zug, sowie auf die Angabe unterschiedlicher Lagen, wurde hier bewusst verzichtet.

	I. Stufe	IV. Stufe	V. Stufe
1. REIHE	 <u>Aa</u>	 <u>Bb</u>	 Ff/Aa
2. REIHE	 <u>Bb</u>	 <u>Cc</u>	 Bb
3. REIHE	 <u>Cc</u>	 <u>Dd</u>	 Cc
4. REIHE	 <u>Dd</u>	 Ee	 Dd